



**Abb. 6:** Teils schriftliche, teils mündliche Erarbeitung neuer Wörter nach der Pause; Rakete klebt laminiert im Klassenzimmer; Lehrer beschriftet mit Folienstift

#### 4 Ausblick

Der Schwerpunkt des Konzepts liegt bisher in der Überprüfung der dauerhaften Umsetzbarkeit, Ökonomie und Flexibilität im Schulalltag. Nach 12 Monaten erfolgreicher Erprobung in zwei Klassen, wurde die Wortschatzrakete im Schuljahr 2015/16 in den Stufen 1–4 des SFZ München Mitte 2 An der Isar eingeführt.

Derzeit wird das Konzept auf die Mittel- und Oberstufe ausgedehnt. Ver-

mutlich werden hier die Aufgaben, die ein neues Wort durchlaufen muss, mit einem „Super-Acht-Rad“ erdreht (vgl. Umsetzungsbeispiele) oder innerhalb einer App erarbeitet, die der Lehrer gestalten kann.

Die Wortschatzrakete ist bislang noch nicht in einer Pre- oder Posttest-Studie verifiziert worden. Sie basiert jedoch auf aus der Wissenschaft stammenden Fakten, die in den Alltag transferiert wurden.

Wünschenswert bleibt eine regelmäßige, ritualisierte und vor allem sprachspezifische Erarbeitung neuer Wörter, um den Wortschatz der Schüler langfristig stetig und sinnvoll zu erweitern.

#### Literatur

Dell, G. (1986): A spreading-activation theory of retrieval in sentence production. *Psychological Review*, 93, 283-321.  
 Levelt, W., Schriefers, H., Vorberg, D., Meyer, D., Pechmann, Th. & Havinga, J. (1991): Normal and deviant lexical Processing: a reply to Dell & O’Seaghdha. *Psychological Review*, 98, 615-618.  
 Levelt, W. (1989): *Speaking: From intention to articulation*. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Sehrndt, T. (2014): Illustration Rakete. <https://www.google.de/search?q=rakete&client=firefox-a&rls=org.mozilla:de:official&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK Ewi0hOmp2ovLAhWMWYwKHbKxAK4QAUIBygB&biw=1680&bih=900; zuletzt aufgerufen am 29.02.2016>

#### Zu den Autorinnen

*Petra Stumpf* ist derzeit Sonderschullehrerin am SFZ München Mitte 2 An der Isar. Einsatzschwerpunkte sind hier die Schulvorbereitende Einrichtung, die Kooperationsklasse 1 und 2, das Beratungszentrum sowie das Unterrichten in der Mittelstufe. Sie arbeitet zusätzlich seit 2008 im gemeinsamen Projekt des Gesundheitsamtes Bayern und der LMU München zur Entwicklung des Bayerischen Einschulungssprachscreenings mit.

*Susanne Hufnagel* ist derzeit Sonderschullehrerin am SFZ München Mitte 2 An der Isar. Sie leitet eine Diagnose- und Förderklasse 2 und arbeitet als Beratungslehrerin sowie im Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Sprache/Mehrsprachigkeit.

#### Korrespondenzadresse

p.stumpf@ifap.info



## „Wer weiß was zur Steinzeit? Wow! Wortschatz!“ Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT)

Eine Möglichkeit der semantisch-lexikalischen Förderung im sprachsensiblen Fachunterricht in sprachheterogenen und inklusiven Settings

Ellen Bastians

**Sprachliche Förderziele:** individuelle Erweiterung der semantisch-lexikalischen Kompetenz  
**Altersstufe:** ab ca. 9 Jahren, Sekundarstufe I

### 1 Theoretische Überlegungen

Defizite in der Bildungssprache Deutsch behindern nachgewiesenermaßen nach-

haltig den Schulerfolg. In den Kernlehrplänen der Fächer in NRW sind sowohl die individuelle Förderung als auch das Erlernen des jeweiligen Fachwortschatzes ausgewiesen. Kompetenzorientierung, Strategielernen und die Erreichung selbstständigen Arbeitens sollten im Fokus stehen.

In der Sekundarstufe I existieren zu jedem Thema in jedem Unterrichtsfach spezifische Fachwörter oder typische

Phrasen, ohne die die Kinder und Jugendlichen keinen ausreichenden Schulerfolg erzielen können, wenn sie durch familiäre oder persönlich besondere Entwicklungsprozesse die Bildungssprache Deutsch nicht ausreichend erworben haben oder erwerben können. Sprachsensibler Fachunterricht braucht im Zuge der Inklusion und in sprachheterogenen Lerngruppen Konzepte und Umset-